

Allgemeine Anmerkungen:

Der Biologieunterricht in der 8. Klasse wird am Mariengymnasium epochal unterrichtet und umfasst ca. 40 Unterrichtsstunden.

Methoden

Vielfältige Unterrichtsformen sollen situationsangepasst eingesetzt werden. Unverzichtbar sind Gruppen- und Projektarbeiten sowie geeignete Schülerexperimente.

Dokumentation und Präsentation

Die Dokumentation und Präsentation von Ergebnissen soll mit einem angemessenen Medieneinsatz unterstützt werden. Dazu gehört insbesondere auch der Einsatz multimedialer Präsentationstechniken.

Innere Differenzierung

Differenzierende Lernangebote und Lernanforderungen sind für den Erwerb der vorgegebenen Kompetenzen unverzichtbar.

Berufsorientierung

Der naturwissenschaftliche Unterricht leistet einen Beitrag zur Berufsorientierung. An geeigneter Stelle soll den Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, Vorstellungen über Berufe und über eigene Berufswünsche zu entwickeln, die über eine schulische Ausbildung, eine betriebliche Ausbildung, eine Ausbildung im dualen System oder über ein Studium zu erreichen sind. Beispiele für die Inhalte der 8. Klasse wären: Arzt, Technische Assistenten (BTA, MTA, CTA, RTA), Ernährungsberater

Unterrichtseinheit Inhalte	Inhaltsbezogene Kompetenzen (FW) Die Schülerinnen und Schüler...	Prozessbezogene Kompetenzen (EG, KK, BW) Die Schülerinnen und Schüler...	U.- Std.	Buch S.
		<p>durchgängige Prinzipien (Fach- und Symbolsprache)</p> <p>KK 2: formulieren biologische Sachverhalte in angemessener Fachsprache und verwenden geeignete Symbole: Molekülsymbole, Wirkungspfeile;</p>		
<p>Atmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften und Zusammensetzung der Luft (<i>fächerverbindender Schwerpunkt: Chemie</i>) • Atmungsorgane • Aus- und Einatmung <p><i>mögliche Experimente (optional):</i> Messung des Atemvolumens</p>	<p>FW 1.1: erläutern den Zusammenhang zwischen der Struktur von Geweben sowie Organen und ihrer Funktion;</p>	<p>EG 2.8: unterscheiden zwischen der Teilchen-, der Zell-, der Gewebe- und der Organebene;</p> <p>EG 2.6: deuten komplexe Sachverhalte und unterscheiden Ursache und Wirkung;</p> <p>EG 3.1: verwenden Funktionsmodelle zur Erklärung komplexerer Prozesse;</p> <p>EG 3.2: beurteilen die Aussagekraft von Modellen;</p> <p>EG 2.3: führen Untersuchungen eigenständig durch;</p>	<p style="text-align: center;">2</p> <p style="text-align: center;">4</p>	<p style="text-align: center;">126- 127</p> <p style="text-align: center;">128- 129</p>

